

# Urban Farming - eine Perspektive für Städte?



## Urban Farming – eine Perspektive für Städte?

Der Begriff und die Idee des Urban Farming stammen aus den USA und findet auch in deutschen Städten immer mehr Anhänger. Erläutere anhand von Text 1, was man unter Urban Farming versteht und warum es immer beliebter wird.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

### Mit Urban Farming

Immer mehr Städte in Berlin tun es – Afri, Jungs, Madenker, Arbeiter, Türken, Chinesen, Polen und Schweden. Miteln in Berlin wächst auf einer Brachfläche eines ehemaligen Kaufhauses Gemüse aus vier verschiedenen Ländern: Türkische Kürbis, Karolinder, Yams und chinesischer Kürbis. Miteln in der Metropole wächst nun also Bio Gemüse. Das Gemüse ist bisher nicht von der Stadt verkauft, sollte das aber der Fall sein, wäre sich es für die Urban Farmer kein Problem sein. Viele Pflanzen sind robust. Sie wachsen in ausgereinigten Plasten, Folien und Kästen. Einen Standardrezept steht die nichts mehr im Wege und man wird dabei auch noch unabhängig von der Bodenqualität. Keine Schädlinge lauern die Drogen. Das Idee ist nicht neu und stammt eigentlich aus den USA. In den einbürgen Jahren entstanden in vom Viertel SoMa in New York sogenannte community gardens. Das waren kollektive Blumen- und Gemüsebeete als soziale Gemeinschaftswerk gegen den Verfall.

In den USA gilt das Urban Farming als Anfang der modernen Agrarwirtschaft. Die von Verfall und Niedergang betroffene Metropole Detroit beispielsweise sieht darin einen Hoffnungsfaktor für die vom Ausverkauf bedrückte Stadt. Regionale und saisonale Lebensmittel sollen auf lokale Märkte und auf Straßenstände angeboten. Ringe Landwirtschaft sollen in „Stadtfrüher Landwirte“ umgewandelt werden. Viele sehen darin die Zukunft eines nachhaltigen Lebens in der Großstadt. Angesichts steigender Ölpreise, Arbeitslosigkeit und sinkender Löhne wird der Trend zur Selbstversorgung gerade auch in Städten verstärkt. Millionenstädte wie Shanghai, Hongkong und Singapur fördern die Landwirtschaft in der Innenstadt bereits seit Jahren als Versorgung- und Einkommensquelle. In New York richtet sich heute die Urban Farming auf den Ökonomie durch. Gerade bei ernährungsbewussten Erwachsenen reicht das Kaufen von Biowaren nicht mehr aus. Die Chance zum Selbstbau in der Stadt lockt viele in den Garten. Hierbei geht es aber auch um Klimaschutz, da die Lebensmittel nicht mehr von weit her transportiert werden müssen. Ebenso wird es auch vielen Menschen immer wichtiger, dass die eigenen Kinder sehen, wie das Gemüse wächst.

Quelle: eigene Zusammenstellung.

Auf YouTube findest du folgendes Video: [www.youtube.com/watch?v=PRMh8b6CKY](http://www.youtube.com/watch?v=PRMh8b6CKY). Es zeigt die Bewirtschaftung eines Feldes mitten in Detroit. Beschreibe die Entwicklung des Anbaus und benenne die Motive, die gerade die Detroitler mit dem Urban Farming verbinden.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Name: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_



Urban Farming - eine Perspektive für Städte? | 1. Auflage 2014 | ISBN 978-3-12-000000-0

Seite 1 von 3 - Lösung

Das editierbare Arbeitsblatt mit Lösungen zum Thema "Urban Farming" eignet sich für den Einsatz ab der Klassenstufe 8.

<http://www.klett.de/terrasse>  
Letzte Änderung: 03.04.2014